

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 9

Illustration: Zleidgenossen-Galerie : Herr Faltenreich
Autor: Kobel, Alfred / Lesch, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

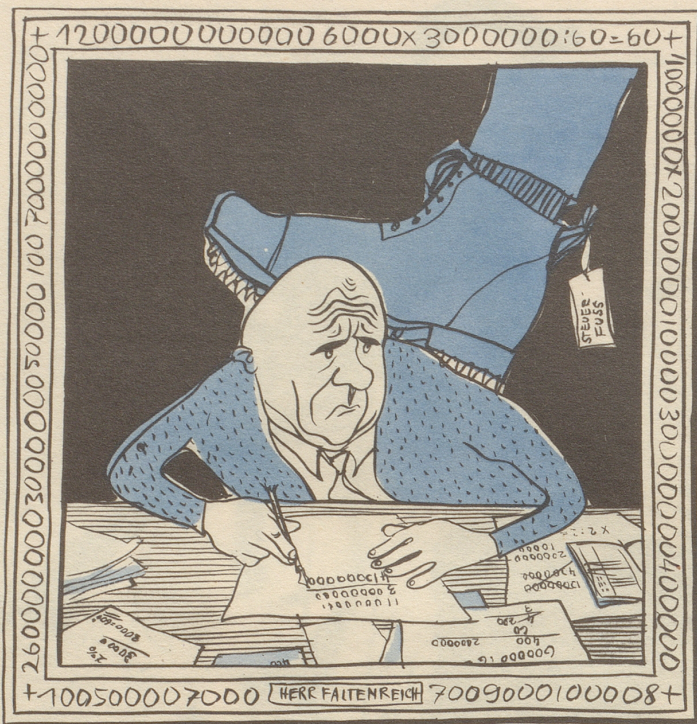
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeichnung von Alfred Kobel

ZLEIDGENOSSEN - GALERIE

von Walter Lesch

Herr Faltenreich

Im frühlingsgrünsten Alter
 War er schon Stirnenfalter,
 Und Unglück, das er gar nicht hatt'
 Fand, wenn auch psychisch nur, doch statt.

Und also traf ihn eines Tags —
 Wie sollt' es ihn auch schonen —
 Das Maximum des Schicksalschlags:
 Er erbt Millionen!

Den Steuerfuß im Nacken stöhnt
 Und schrumpft er seither unversöhnt
 Dahin, dahin, der Unglücksrabe —
 O, krächz er endlich doch im Grabe!

Lieber Nebel!

Beim Lesen der folgenden Zeilen
 mußte ich gleich an die Vorgänge im
 Osten denken:

Wer heut sein Haupt noch auf der Schulter
 trägt,
 Hängt es schon morgen zitternd auf den Leib,
 Und übermorgen liegt's bei seiner Ferse.

Gelesen im Werke: Prinz Friedrich von Hom-
 burg, von Heinrich von Kleist. B

Unsere Favoriten

Unsere besten und zuverlässigsten
 Kenner sind immer noch die Parade-
 hengste der PdA ... Gibt es irgendwo
 im Osten ein Bankett mit Wodka und
 Kaviar, dann rennen sie stramm dorthin;
 wird aber im Paradies prozessiert und
 gehängt, dann haben sie den Kopf
 schon wieder aus der Schlinge und ren-
 nen heim in die verfluchte Schweiz ...

Zu sich selber gesprochen

Den Menschen ist die Sprache ge-
 geben, damit sie ihren Mangel an Ge-
 danken in Worte kleiden können.

Verwandtschaft ist das, was sich im
 Getrenntsein ebenso sehr nach einander
 sehnt, wie es sich im Beisammensein auf
 die Nerven geht.

Wenn man bedenkt, daß man bis ans
 Ende seiner späten Tage nicht fertig
 würde, alles Schöne, Erhabene und Be-
 glückende dieser Erde in sich aufzu-
 nehmen, muß man sich über die Zeit-
 verschwendung wundern, mit der wir
 Häßliches suchen und uns mit ihm aus-
 einandersetzen.

Nicht alle Männer, die jammern, daß
 sie nicht wissen, wo ihnen vor Arbeit
 der Kopf steht, sind Faulenzer; manche
 von ihnen verrichten sogar auch eine
 bescheidene Tätigkeit.

Die ärgsten Wucherer sind gewisse
 Automobilisten, wenn sie ein Mädchen
 in ihrem Wagen mitnehmen. Für ein
 bißchen Benzin verlangen sie ein ganzes
 Weib.

Er wurde Politiker und ging in die
 ewige Redseligkeit ein.

Du meinst, es genüge, einer Frau dein
 Herz zu schenken. Kann sie es um den
 Hals, an den Fingern oder in den Ohren
 tragen? Du Narr!

Man muß nur wenig vom Leben ver-
 langen, dann bietet es einem so unend-
 lich viel.

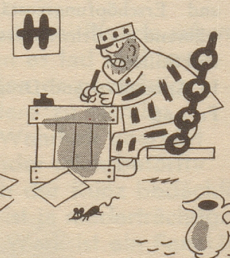
Wenn sich der Snob nicht langweilt,
 unterhält er sich nicht.

Die Intriganten und Bösewichter sind
 aus der Literatur verschwunden; man hat
 sie im Leben so oft, daß man sie nicht
 auch noch lesen oder dargestellt sehen
 möchte.

Selbst Weisheiten sinken zu verach-
 teten Binsenweisheiten herab, wenn sie
 sich zu oft anbieten. Was aber wird erst
 ein Mensch, der zu häufig in Erschei-
 nung tritt?
 Wilhelm Lichtenberg

zeichnet Slogans aus dem ADLER-Wettbewerb

"Bedeutet
 Schreiben Dir
 Verdruss,
 mit Adler
 wird es zum
 Genuss!"



ADLER



Generalvertretung:
 Büro-Fürer Zürich
 Münsterhof 13

pen